



„Was kommt?“, „was soll werden?“,

beschäftigt uns immer wieder. Wir hören außen von Kriegen, Unwettern, finanziellen Schieflagen. Im inneren Bereich nehmen wir wahr, dass sich unsere Wege stetig verkürzen, die Ausdauer nachlässt, die Lebensspanne geringer wird. Dann bemerken wir persönliche Zwickigkeiten und fragen uns, wie sich das entwickeln wird. Oder uns nehmen Gedanken von und auf der Arbeit in Beschlag. Dies trübt den Blick in die Zukunft. Sorgen wuchern höher. Hoffnungsvolle Gedanken und Wege finden nicht zum Licht. Sie werden niedergedrückt. Das, was nach Entfaltung drängt und

schreit, wird klein. Doch die Frage „Was kommt?“ bleibt und sucht Antworten. So wenden wir uns Horoskopen zu und vertrauen auf Konstellationen steinerer Materie im fernen Weltall. Wir interviewen Wahrsager, finden ein offenes Ohr, fühlen uns angenommen und fallen in den Bann doch eher persönlicher Lebensweisheiten. Wir lesen Statistiken und hören auf Zukunftsforscher. Einige Hinweise sind hilfreich. Doch die Frage „Was kommt?“ bleibt.

Wir bewegen uns bisher in dem Raum, den die alten Väter und Mütter als „Futurum“ beschrieben. Die Zukunftsform, die wir so mühselig in der Schule lernten. Die Zukunft, in die wir leicht suchend und tapsend hinein schreiten.

Eine weitere Form für Zukunft ist „Advent“, die sich eröffnende und auf uns zukommende Zeit. Sie bleibt zukünftig, gleichzeitig kommt sie auf uns zu, sie kommt an. Darüber hinaus ist sie nicht leer, sondern von Gott erfüllt. Er kommt! Das ist die Verheißung unter der wir Zukunft erfahren, leben und gestalten können. Sie bleibt angefochten und auch schwierig. Jedoch ist sie erfüllt von Gottes Kraft, Liebe und Lebensweisheit. Wir sind eingeladen, anzudocken und „an Gottes Hand durch die Zeit zu schreiten“. In diesem vor uns liegenden Advent und überhaupt. Möge es uns gelingen, in dem Vielen und mit Sorgen gefülltem aber auch Hoffnungsvollem immer wieder Gottes Spuren und Hände zu sehen und zu ergreifen.

Frohe Adventstage,
Ihr Christian Andersen

Achtjährige Solistin sang in der Samtenser Kirche

Am 24. September las die beliebte Samtenser Plattdeutsch-Vorleserin Thea Tessmer plattdeutsche Märchen in der gut besetzten Samtenser Kirche. Es gab dazu eine musikalische Umrahmung, und diese überraschte die Zuhörer, denn es sang Rügens jüngste Solistin Florentine Fritsch. Seit einem Jahr hat die seit kurzem Neunjährige Gesangsunterricht bei dem Samtenser Chorleiter und Organisten Alex Bergstedt, und seit dem Sommer wirkt sie zunehmend auch in Konzerten mit. Samtens ist eine der ersten Gemeinden, die eine Kostprobe davon erhalten haben. Florentine sang Highlights aus Filmmusik, Operette und Klassik.

Inzwischen wird Florentine gerade mit ihrer ersten Single, dem offiziell zum 1. Advent veröffentlichten Song "Frohe **Weihnachten, Weihnachten**" bekannt. Über Radio, Youtube und andere Plattformen ist sie nicht nur in Deutschland und Österreich, sondern auch in China, Brasilien, USA und anderen Ländern zu sehen und zu hören, teilweise mit fremdsprachigen Untertiteln. Freuen wir uns schon darauf, dass sie im Sommer erneut live in der Samtenser Kirche singen wird.

AB, Foto: Florentine Fritsch veröffentlicht zum ersten Advent ihre erste Single



Durch Krisen reifen



An vier Abenden im November durchstreiften wir die Geschichten des Propheten Elia. Anhand seiner Krisen schauten wir auf unsere Steine und Fallstricke aber auch schöne Wegpassagen. Einige dieser Erfahrungen flossen in den allgemeinen Austausch ein. Durch das sich verändernde und auch überraschende Bodenbild wurden wir immer wieder herausgefordert, neu sowohl auf den Propheten als auch auf uns und unsere Eindrücke zu schauen. Eine intensive Wegstrecke mit vielen schönen Überraschungen, so z.B. Krise auch als Chance zu sehen.

Ulrike Andersen

Wir bitten um Unterstützung

Im Rüstzeitenheim muss nach sechs Jahren einiges an Mobiliar ersetzt werden. Wir suchen dringend einen Küchenschrank bzw. Regale sowie Terrassenmöbel. Wenn Sie Möbel abzugeben haben, melden Sie sich bitte im Pfarramtsbüro: Mo 14-16 Uhr und Mi 9-11 Uhr, Telefon 038306-75231, per E-Mail: ruestzeitenheim-ruegen@gmx.de oder unter 015146464620. Vielen Dank!

TERMINE IM DEZEMBER 2023

05.12.	15.00 Uhr	Singkreis im Pfarrhaus Altefähr
	14.30 Uhr	Gemeindenachmittag Samtens
07.12.	15.00 Uhr	Gesprächscafé im Alten Pfarrhaus Ramin
10.12.	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Samtens
	15.00 Uhr	Andacht und Nikolausmarkt Kirche Ramin
24.12.	14.00 Uhr	Christvesper Samtens
	15.30 Uhr	Christvesper Ramin
	17.00 Uhr	Christvesper Altefähr
25.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Altefähr
31.12.	14.00 Uhr	Altjahrsabend Samtens
	17.00 Uhr	Altjahrsabend Altefähr

TERMINE IM JANUAR 2024

04.01.	15.00 Uhr	Gesprächscafé im Alten Pfarrhaus Ramin
09.01.	14.30 Uhr	Gemeindenachmittag Samtens
	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Samtens
28.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst im Alten Pfarrhaus Ramin
	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Samtens

TERMINE IM FEBRUAR 2024

01.02.	15.00 Uhr	Gesprächscafé im Alten Pfarrhaus Ramin
06.02.	14.30 Uhr	Gemeindenachmittag Samtens
	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Samtens
18.02.!	09.30 Uhr	Gottesdienst im Alten Pfarrhaus Ramin
25.02.	11.00 Uhr	GOTTESDIENST PLUS Altefähr
	14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Samtens

WIEDERKEHRENDE TERMINE

Gottesdienst in der Kirche Altefähr, sonntags 11.00 Uhr

Kiki – Kinderkirche im Pfarrhaus Altefähr donnerstags 16.30-18.00 Uhr,
Infos und Anmeldung: kiki-altefaehr@t-online.de

Kindergottesdienst: www.kirchengemeinden-altefaehr-rambin-samtens.org

Singkreis im Pfarrhaus Altefähr fällt im Januar und Februar aus

GOTTESDIENST PLUS, 25. Februar, 11.00 Uhr Altefähr; mit Kaffee u. Mittag

Die Planung des Gemeindelebens gestaltet sich immer wieder kurzfristig. Über spontane Programmänderungen informieren die Kirchengemeinden durch aktuelle Aushänge in den Schaukästen vor Ort und ebenfalls auf unserer Internetseite.



Alle Angaben sind ohne Gewähr. Dieser Gemeindebrief enthält Informationen der Kirchengemeinden Altefähr, Ramin und Samtens.

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen der jeweiligen Gemeinde oder online unter www.kirchengemeinden-altefaehr-rambin-samtens.org.

PFARRAMT

Evangelische Kirchengemeinden Altefähr, Ramin und Samtens
Pastor Christian Andersen

TEL	03 83 06 / 7 52 31	Bahnhofstraße 20	BÜROZEIT
FAX	03 83 06 / 6 25 20	18573 Altefähr	Montag 13.00 – 15.00 Uhr
MAIL	altefaehr@pek.de		Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr

Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist der 28. November 2023.
Fotos: Titelbild Dani Schwedhelm, S.8 Frauke Schellhammer

BANKVERBINDUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Altefähr	II	IBAN DE61 1505 0500 0102 0552 97	BIC NOLADE21GRW
Evangelische Kirchengemeinde Ramin	II	IBAN DE44 1505 0500 0102 0881 95	BIC NOLADE21GRW

Normalität als Chance

Hat die Normalität des Lebens nicht etwas schrecklich Unaufgeregtes an sich und entfliehen wir nicht zu gerne diesem scheinbar gewöhnlichen Teil unseres Lebens? Dass gelebte Normalität allerdings auch Stabilität und Stärke verleihen kann, möchte ich Ihnen hiermit anhand der Initiative „Begleitetes Wohnen in Familien“ näherbringen. Mein Name ist Hans-Joachim Lutze und ich kümmere mich im Pommerschen Diakonieverein um die Etablierung dieses traditionellen sozialen Angebotes in unserer Region. Worum geht es? Familien öffnen ihr Haus und ihr Herz für die zeitlich befristete Aufnahme eines Menschen mit geistiger oder psychischer Beeinträchtigung und ermöglichen den Betroffenen ein Leben in familiärer Gemeinschaft. Die „Gastfamilie“ steht dabei dem „Gastbewohner“ im Rahmen ihres ganz individuellen Familienlebens und ihres Alltags unterstützend zur Seite. Sie bieten aber vor allem das Gefühl von Zugehörigkeit und Normalität, eine Erfahrung welche in Familien unvergleichlich erlebt werden kann. Das Angebot des Begleiteten Wohnens in Familien richtet sich an Menschen, welche aufgrund ihrer Beeinträchtigung vorübergehende Unterstützung in der Erlangung/Wiedererlangung von Fähigkeiten zu einem gelingenden Lebensalltag brauchen. Der Hilfebedarf ist dabei individuell sehr unterschiedlich und wird im Vorfeld eingehend ermittelt. Da es nicht ganz ohne Fachwissen geht, begleiten meine Kollegen*Innen und ich jede Gastfamilie regelmäßig vor Ort, beraten und unterstützen sie in der Ausübung dieses besonderen Engagements. Sie werden vielleicht verwun-



dert sein, dass für diese Aufgabe „lediglich“ frei verfügbare Zeit, geeigneter Wohnraum und Freude an einer Rolle als Gastgeber*In vonnöten ist. Nicht vergessen möchte ich natürlich, dass unsere Gastfamilien für ihre Tätigkeit vom Landkreis Vorpommern- Rügen eine umfassende und steuerfreie Vergütung für die geleistete Betreuung, das Stellen einer Unterkunft und die Versorgung des Gastes erhalten. Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, dann freue ich mich auf eine Gelegenheit Ihnen nähere Auskünfte zu diesem besonderen Hilfsangebot erteilen zu dürfen und biete Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, eine bereits aktive Gastfamilie auf Rügen in ihrer Arbeit kennenzulernen.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter 03834-77756-0 oder Hans-Joachim.Lutze@pommerscher-diakonieverein.de

